

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien



Molière

## Der eingebildete Kranke (Le Malade imaginaire)

C. Bange Verlag

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1. Molière: Leben und Werk</b> .....	6
1.1 Biografie .....	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	22
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	29
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	37
2.1 Entstehung und Quellen .....	37
2.2 Inhaltsangabe .....	42
2.3 Aufbau .....	57
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	64
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen.....	74
2.6 Stil und Sprache .....	76
2.7 Interpretationsansätze.....	80
<b>3. Themen und Aufgaben</b> .....	85
<b>4. Rezeptionsgeschichte</b> .....	94
<b>5. Materialien</b> .....	98
<b>Literatur</b> .....	103



## Vorwort

Molière gehört mit Shakespeare und Goethe zu dem großen europäischen Dreigestirn. Wenn sich in Shakespeare die englische Renaissance des 16. Jahrhunderts und in Goethe die deutsche Klassik des 18. Jahrhunderts vollendet haben, so sind die Komödien Molières aus dem besten Geist des „großen Zeitalters“, des französischen 17. Jahrhunderts. Zusammen mit den Tragödien Corneilles und Racines sind sie als klassisches französisches Theater Vorbild und Orientierung für nachfolgende Epochen geworden. Molière ist der Schöpfer der Charakterkomödie, deren Satire uns heute noch genauso betrifft. Als Ziel seiner Kunst definierte er, „sich mit den lächerlichen Zügen der Menschheit zu befassen und die Schwächen, die alle Welt hat, auf dem Theater angenehm darzustellen“. Aber mehr noch als seine Satire führt der tiefe Humor Molières, der auf einer vorurteilslosen Sympathie für die Menschen beruhte, zur Erkenntnis, dass die Welt verbessert werden muss. Die vorliegende Erläuterung, gedacht für Schule und Studium, entwickelt das Bild des Menschen Molière und seiner Zeit. Sie stellt Inhalt, Form und Bedeutung von *Le Malade imaginaire – Der eingebildete Kranke*, Molières letzter Komödie, detailliert dar und macht Aussagen zu der Personen- und Gedankenwelt Molières. Die Kapitel zu Aufbau, Personen und Sprache sind um Formulierungshilfen für den Französischunterricht ergänzt; auch die Aufgabenstellungen und die Materialien sind in der Originalsprache gehalten. Grundlage der Zitate ist die französisch-deutsche Reclam-Ausgabe Nr. 7697.

# 1. Molière: Leben und Werk

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1621	Paris	Jean Poquelin und Marie Cressé, beide aus Pariser Kaufmanns- und Handwerkerfamilien (Tapezierern, „tapissiers“), heiraten. <sup>1</sup>	
1622	Paris, Rue Saint-Honoré 96	Ihr erstes Kind, Jean-Baptiste, wird geboren <sup>2</sup> und am 15. 1. in Saint-Eustache getauft. Von den folgenden fünf Kindern werden zwei früh sterben.	
1631	Paris	Der Vater wird zum königlichen Kammertapezierer („tapissier et valet de chambre du roi“), was jährlich drei Monate Dienst und Leben am königlichen Hof bedeutet.	9
1632	Paris	Die Mutter stirbt im Mai 1632, wahrscheinlich bei der Geburt des 7. Kindes, und hinterlässt jedem ihrer vier Kinder 5 000 Livres.	10

1 Der Großvater Poquelin ist Ende des 16. Jahrhunderts als Tuchweber von Beauvais nach Paris gekommen. Marie Cressé stammt aus der Musikerfamilie Mazuel, ist gebildet und besitzt Bücher, schöne Kleider und Schmuck.

2 In der Rue Saint-Honoré trägt das Haus Nr. 96 eine Inschrift: „Cette maison a été construite sur l'emplacement de celle où est né MOLIERE le 15 janvier 1622.“

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1633	Paris	Nach dem Trauerjahr heiratet der Vater die Kaufmannstochter Catherine Fleurette. Der Großvater Louis Cressé besucht mit Jean-Baptiste Auführungen italienischer Schauspieltruppen im „Hôtel de Bourgogne“ und Vorstellungen auf dem Pont Neuf, wo der Enkel viele Stücke, Stile und Komödianten kennenlernt.	11
1635 (?) <sup>3</sup> –39	Paris	Jean besucht als externer Schüler das Jesuitenkolleg Clermont <sup>4</sup> (zusammen mit Söhnen der Oberschicht wie dem Prinzen de Conti und Cyrano de Bergerac). Er beschäftigt sich mit Philosophie. <sup>5</sup>	13–17
1636	Paris	Die Stiefmutter stirbt im Kindbett.	14
1637	Paris	Jean-Baptiste wird zum Nachfolger des Vaters und als königlicher Kammertapezierer vereidigt.	15

3 Hartau, S. 141. Möglicherweise besucht Jean diese Schule schon ab 1631/32; vgl. Grimm, S. 13.

4 Die profunde humanistische Bildung beinhaltet auch Theateraufführungen, u. a. der Komödien von Plautus und Terenz. Diese Schule heißt seit dem 18. Jh. *Lycée Louis-le-Grand* und ist bis heute eine Eliteschule.

5 Seine Übersetzung des Lehrgedichts *De rerum natura* von Lukrez ist verloren gegangen.

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1638	Paris	Der Großvater Cressé stirbt.	16
1640	Orléans	Jean-Baptiste studiert Jura, vielleicht auch Philosophie; es ist umstritten, ob er den Titel eines Anwaltes ( <i>avocat</i> ) erhalten und als solcher gearbeitet hat. <sup>6</sup> Er besucht Aufführungen im „Hôtel de Bourgogne“.	17
1642		Er lernt die Schauspielerin Madeleine Béjart <sup>7</sup> kennen und verliebt sich in sie.	20
1643	Paris	Jean-Baptiste entscheidet sich für das Theater, verzichtet zugunsten seines jüngeren Bruders auf seine Rechte als „ <i>tapisserieur du roi</i> “, erhält einen Vorschuss auf sein Erbe und schließt sich der Familie Béjart an. Mit Madeleine und weiteren Schauspielern (u. a. der Familie Béjart) gründet er das Theater „ <i>Illustre Théâtre</i> “ (30. 6.). <sup>8</sup> Ein Ballhaus wird gemietet und zum Theater umgebaut; währenddessen spielt die Truppe auf dem Jahrmarkt in Rouen.	21
	Rouen	Im Februar ist Armande (Me-	

6 Vgl. Hartau, S. 16 und Grimm, S. 14.

7 Madeleine ist 1618 als Tochter eines Schauspielers geboren worden.

8 Der Gründungsvertrag gilt als Beginn des berühmten Theaters *Comédie Française* in Paris.

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1644	Paris	nou) Béjart geboren worden; möglicherweise von Madeleine und nicht von deren Mutter, wie die Familie selbst später angibt. <sup>9</sup> Das Theater wird am Neujahrstag mit einem Stück von Tristan L'Hermite eröffnet. Mit zunehmend ausbleibenden Zuschauern wachsen die Schulden des „Illustre Théâtre“, die durch einen Umzug noch erhöht werden. Auf einem Dokument vom 28. 6. 1644 erscheint erstmals der Bühnename „Molière“ <sup>10</sup> .	22
1645	Paris  Südfrankreich	Zweimal muss Molière wegen Schulden ins Gefängnis. Er wird zunächst von einem Freund und schließlich von seinem Vater ausgelöst.  Die Béjarts verlassen Paris und schließen sich der Dufresne-Truppe an, wie möglicherweise auch zu diesem Zeitpunkt schon Molière.	23

9 Zu den Argumenten für Madeleines Mutterschaft siehe Hartau, S. 72–75. Die Gegenposition (Armande als Schwester Madeleines) verteidigt Grimm, S. 23.

10 Möglicherweise ist Molière ursprünglich der Name eines Schauspielers und Autors eines Romans „à la mode“ (*Polyzène*).